

Curaviva Kongress 2024: AH! statt Ach. Wie wir mit Ideen und Kraft die Branche weiterentwickeln.

Gute Betreuung im Alter für alle.

Von der Sensibilisierung zur Realisierung.

**Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS**

Basel, 25. Januar 2024





Übersicht

- Sensibilisierung: Unsere drei Kernbotschaften
- Realisierung: Unsere Erwartungen an die Alterspolitik und Altersarbeit

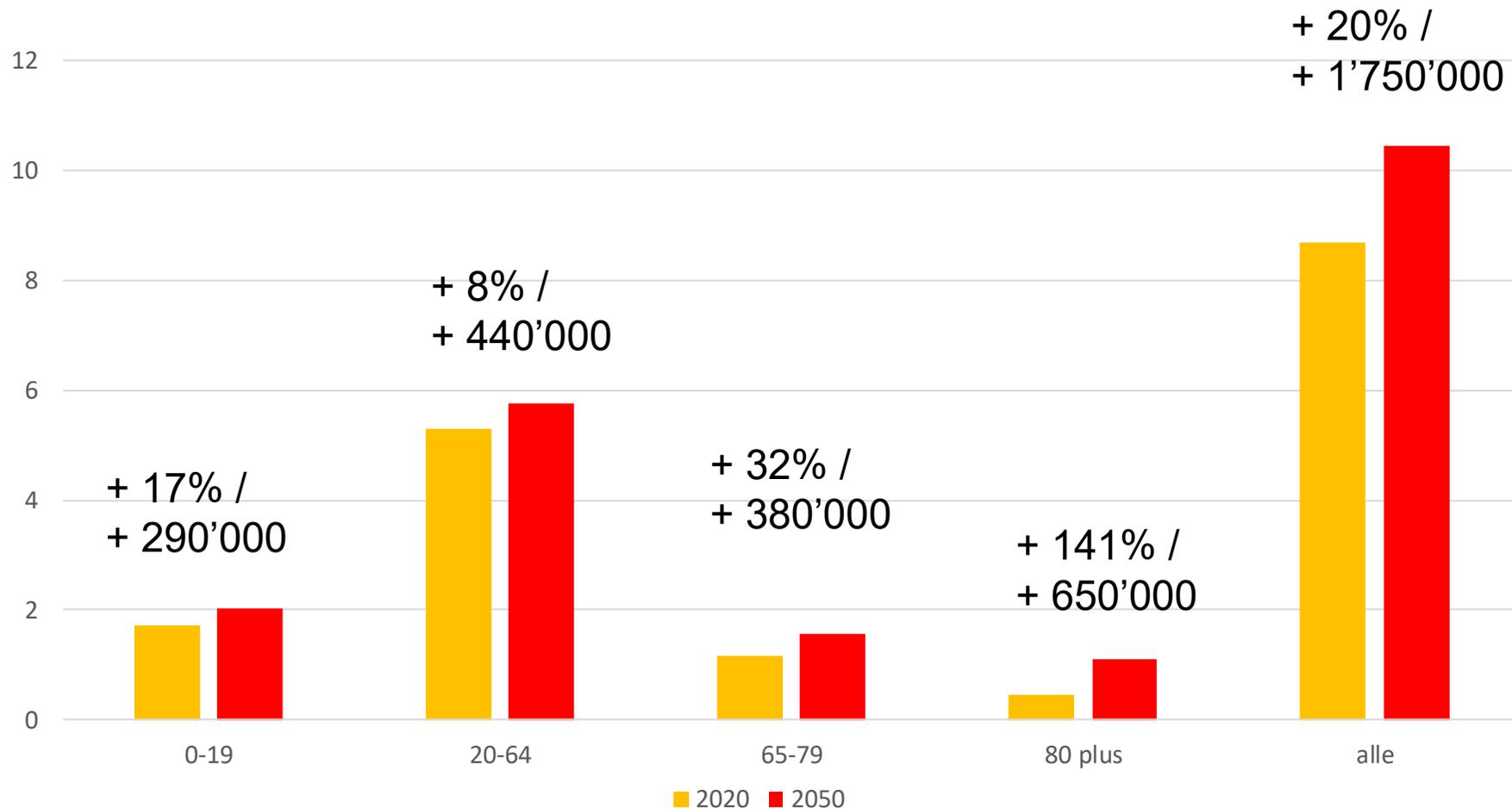
Teil 1: Sensibilisierung: Die erste Kernbotschaft

- Wir haben ein sozialpolitisches Problem bei der Betreuung älterer Menschen

Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.
- Die meisten älteren Menschen leben immer länger daheim.

Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050 (Referenzszenario, in Mio.)

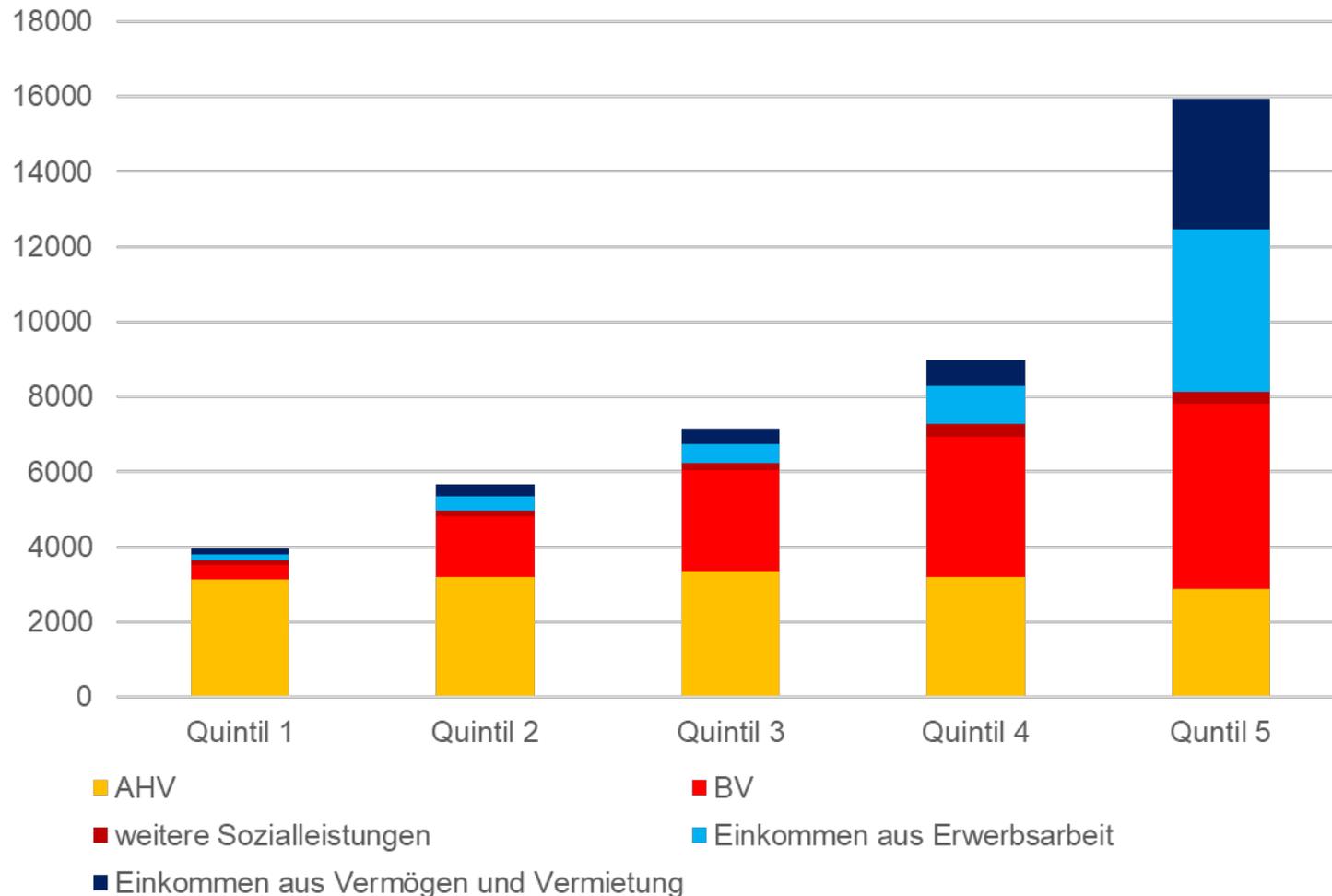


Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

Soziale Ungleichheit im Alter: Haushaltseinkommen von Paarhaushalten ab 65 nach Einkommensklassen



Quelle: BFS: HABE

Anmerkung: In Franken pro Monat, zusammengefasste Stichprobe für 2015-2017

Fazit

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit und Betreuung.**
 - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
 - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
 - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

Teil 1: Sensibilisierung: Die zweite Kernbotschaft

- Wir müssen Betreuung als eigenständige Unterstützungsleistung verstehen

Gute Betreuung im Alter

«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

Drei Formen der Unterstützung im Alter



Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am
sozialen und
gesellschaftlichen
Leben



Gemeinsame
Haushaltsführung



Betreuung in
Pflegesituationen



Beratung und
Alltagskoordination

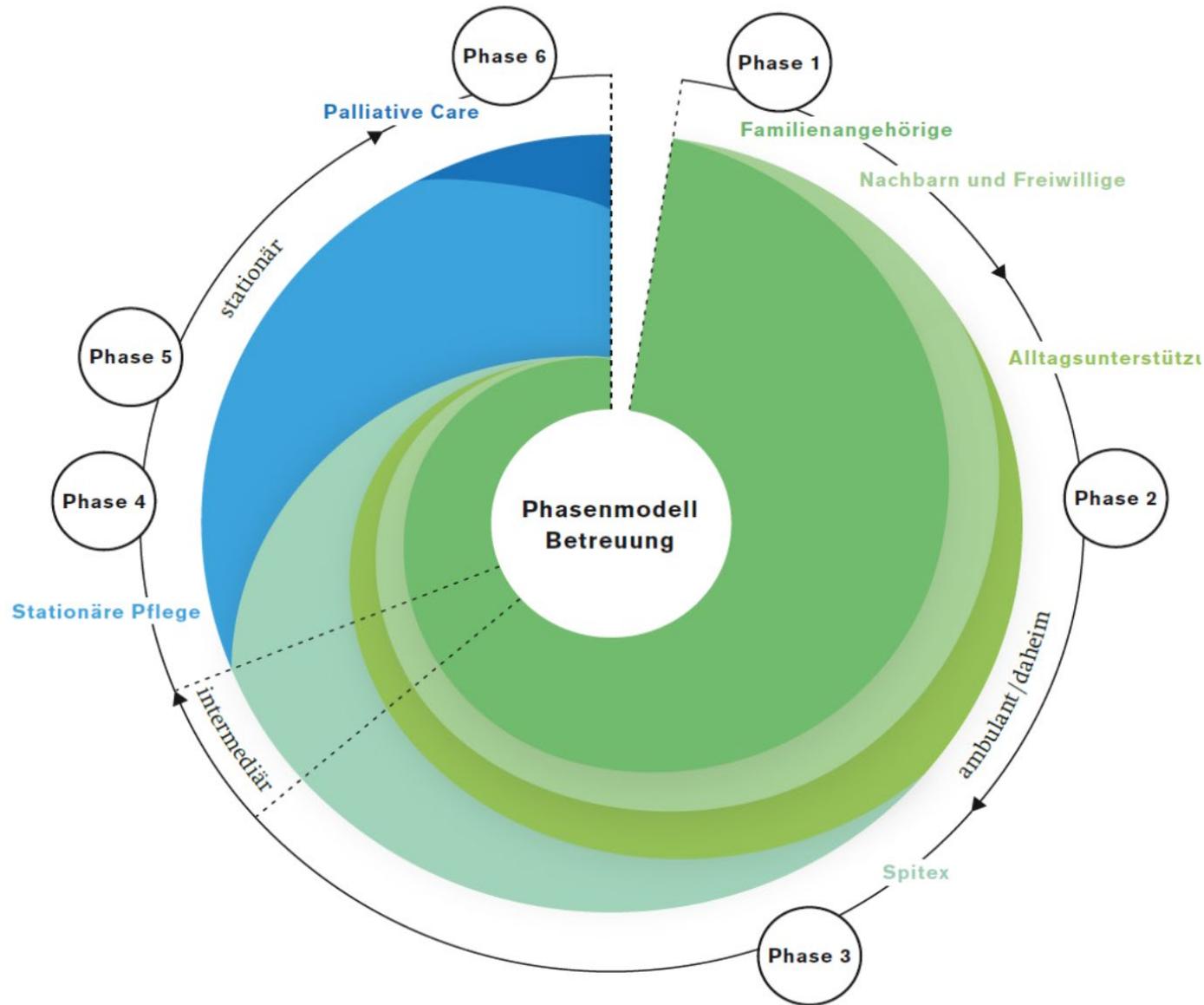


Fazit

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
 - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
 - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
 - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.
 - Gute Betreuung ist wohnformunabhängig wichtig.

Teil 1: Sensibilisierung: Die dritte Kernbotschaft

- Wir können eine gute Betreuung im Alter organisieren und finanzieren



Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Sorgearbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden.
- Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann mit einem guten Case Management gestaltet werden (fluid care).
- Betreuung im Alter braucht Soziale Berufe.
- Die Zusammenarbeit mit der aufsuchenden Sozialen Arbeit erhöht die Erreichbarkeit vulnerabler älterer Menschen.

Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
Total	>623'000	14 Mio. bis 28 Mio.	Rund 800 bis 1600 Mio. CHF

Fazit

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**
 - Gute Betreuung braucht einen aufeinander abgestimmten und flexiblen «Betreuungsmix», sowohl inhaltlich wie personell.
 - Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
 - Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.

Teil 2: Realisierung: Unsere Erwartungen an die Alterspolitik und Altersarbeit

Es braucht ...

- ein Anrecht auf gute Betreuung im Alter
- eine Festlegung von Zielen
- ein Abklärungsinstrument
- einen Einbezug der Sozialen Berufe in den professionellen Angeboten

Anrecht auf gute Betreuung im Alter für alle

- Bundesebene: Umsetzung der Motion „EL für betreutes Wohnen“
 - Paradigmawechsel
 - Wohnformunabhängige Lösung, aber keine Definition von Betreuung
 - Ausweitung des Leistungskatalogs bei den Krankheits- und Behinderungskosten (Finanzierung über die Kantone)
 - Begrenzung auf EL-Anspruchsberechtigte
- Kantonale Ebene: Sehr heterogene Varianten in der Romandie und in der Deutschschweiz (Graubünden, Zürich)
- Kommunale Ebene: Sehr unterschiedliche Varianten, z.B. in Luzern, Bern, Zürich

Ziele guter Betreuung im Alter

- Vermeidung von frühzeitigen Übertritten in Pflegeheime oder Erhalt und eine wohnformunabhängige Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen?
- Bedarfsorientierter (abschliessender) Leistungskatalog oder wirkungsorientierte (offene) Finanzierung von Betreuungsmassnahmen?
- Abrechnung jeder einzelnen Leistung (mit Preisschild) oder Jahrespauschale?

Abklärungsinstrument für den **Betreuungsbedarf**

- Partizipativer, zukunftsorientierter, personenzentrierter Ansatz
- Ressourcenorientiertes Altersbild
- Ganzheitliche Bedarfsabklärung nach dem bio-psycho-sozialen Modell unter Einbezug der ganzen Lebenssituation
- Bedarfsabklärung durch Fachpersonen aus den Sozialen Berufen

Mögliche Themen einer Abklärung des **Betreuungsbedarfs** im Alter



Einbezug der Sozialen Berufe in den professionellen Angeboten zur Betreuung

- Betreuung ist eine psychosoziale, keine medizinische Unterstützung.
- Betreuungsbedarf kommt oft vor einem Pflegebedarf.
- Kriterien guter Betreuung sind mit den Kompetenzen von Personen aus Sozialen Berufen konkurrenzfähig.
- Einbezug der Sozialen Berufe kann Pflege entlasten und ergänzen.

Ausblick: Was bedeuten diese Überlegungen für die APH von morgen?

- Betreuung als eigenständige Unterstützungsleistung strategisch verankern.
- Betreuung organisatorisch im Alltag verankern.
- Personalmix zur Betreuung überdenken.
- Verwendung der Betreuungstaxe neu ausrichten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auf Wiedersehen auf www.gutaltern.ch

Literaturverzeichnis:

BFS (2020). Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

BFS (2018). 2018: Erhebung zu Familien und Generationen. Neuchâtel.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2023): Soziale Berufe für eine gute Betreuung im Alter. Impulspapier Nr. 3 – 2023. Im Erscheinen

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2022): Überlegungen zu einem Modell für die Abklärung und Festlegung des Betreuungsbedarfs. Impulspapier Nr. 2 – Juni 2022. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.